



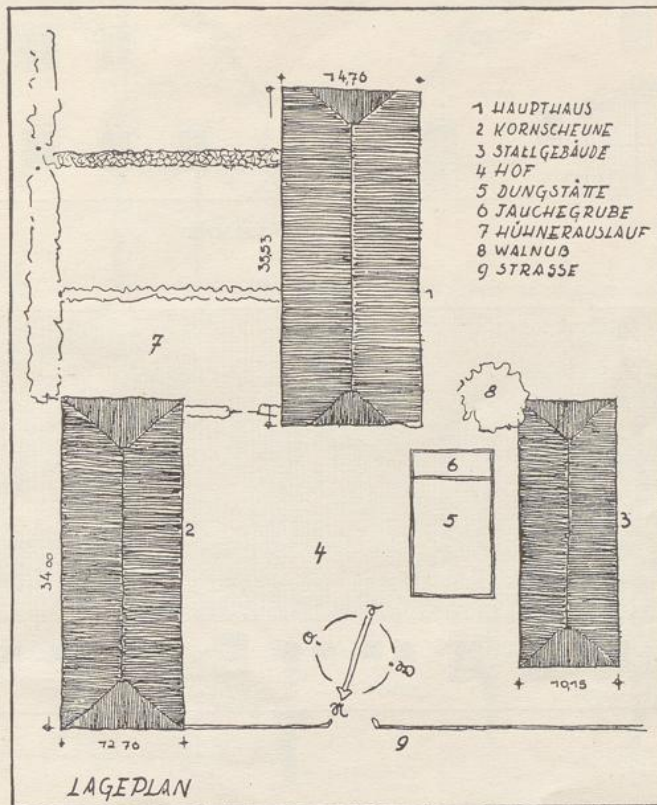
Niedersächsisches Bauerngehöft

Verein für Niedersächsisches Volkstum

Bremen, 1938

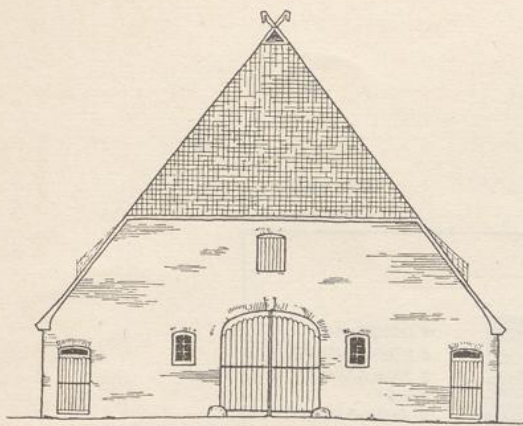
4. Verfasser: Architekt Albert Meyer, Bremen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96208](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96208)

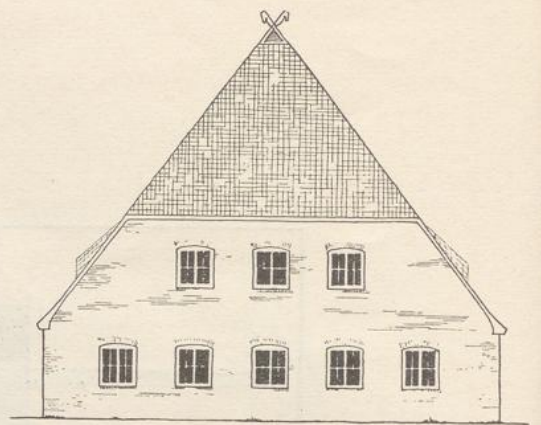


4. Verfasser: Architekt Albert Meyer, Bremen.

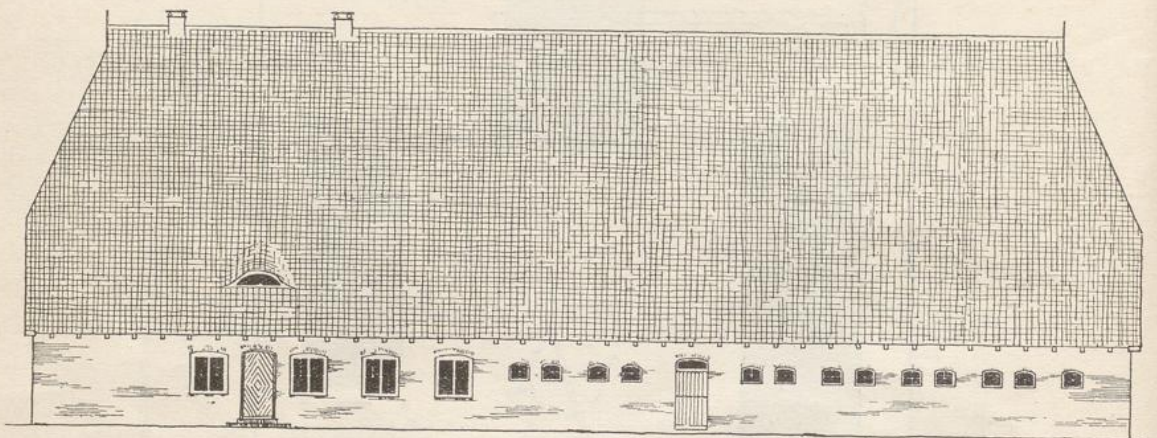
Die für ein Niedersachsengehöft typische parallele Stellung der drei Gebäude zueinander ergibt kürzeste Betriebswege und einen eindeutig klar vor dem Einfahrtsgiebel gelegenen Hofraum. Mit einem zugleich Windschutz bietenden Eichenhain vor dem Hof eignet sie sich auch für eine freie Hoflage. Die in den Breiten und auch in den Traufhöhen angeglichenen Gebäude geben dem Gehöft eine besonders ruhige und eindrucksvolle Wirkung. Die Fläche des für den Wohnteil benötigten Raumes steht in sehr gutem Verhältnis zum Raumbedarf des Stallteiles.



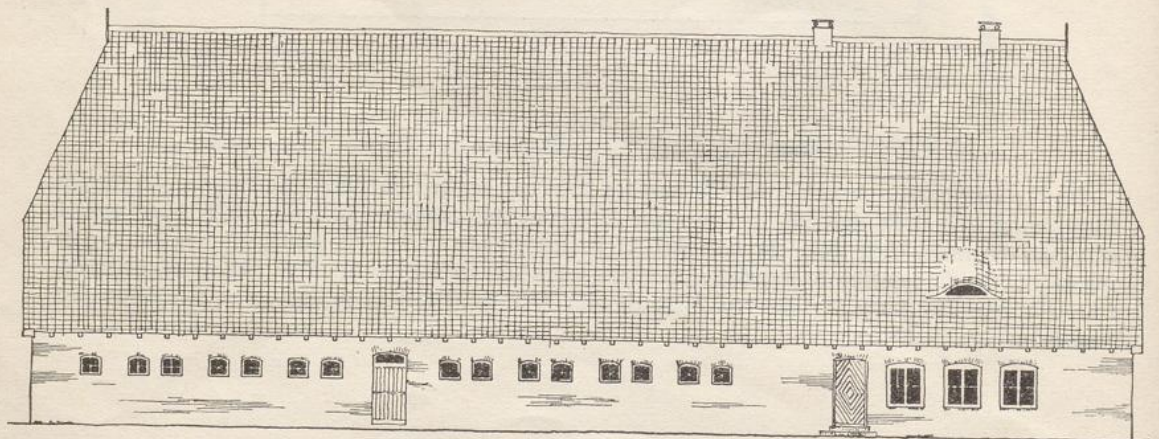
NORDSEITE



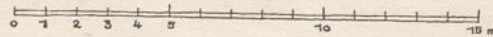
SÜDSEITE



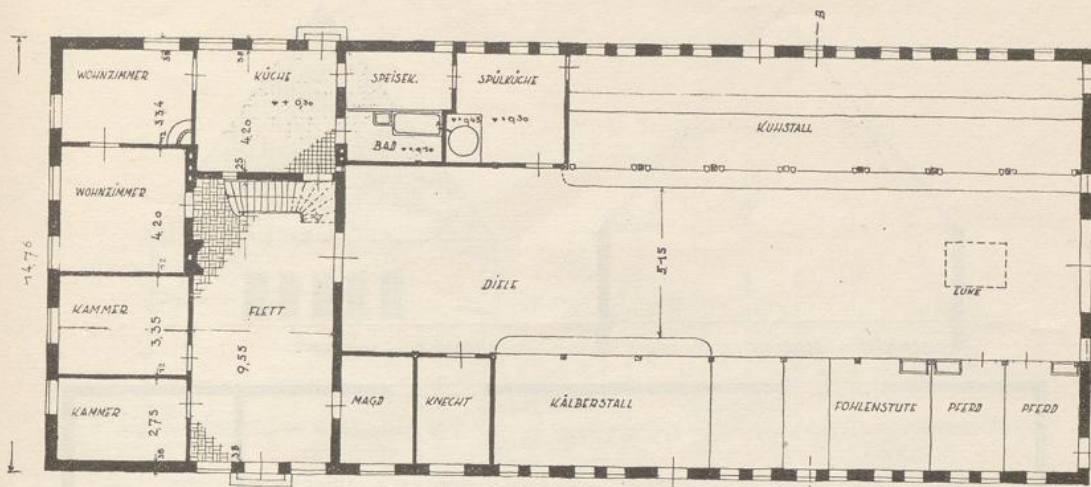
OSTSEITE



WESTSEITE

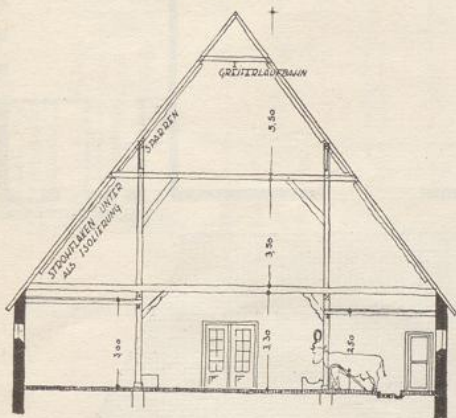


Albert Meyer, Bremen

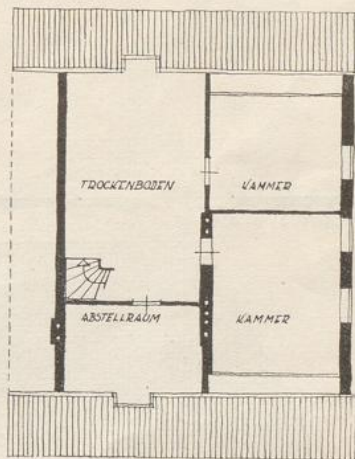


ERDGESCHOSS - HAUPTHAUS

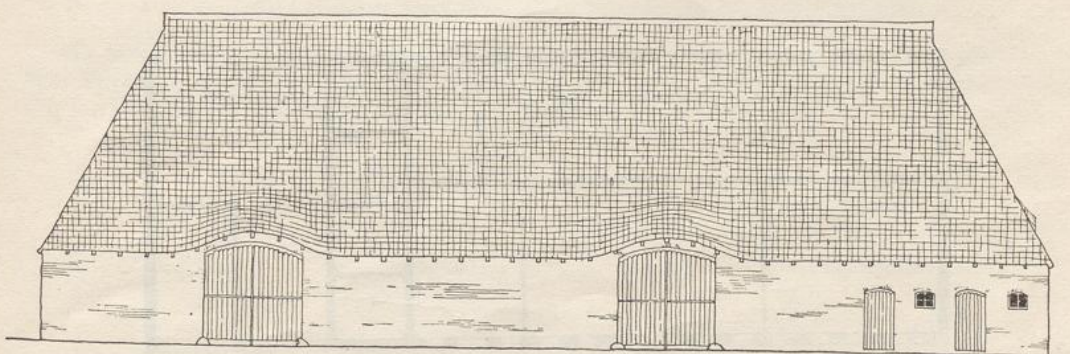
39,53



SCHNITT A-B

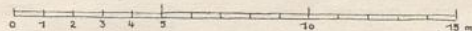


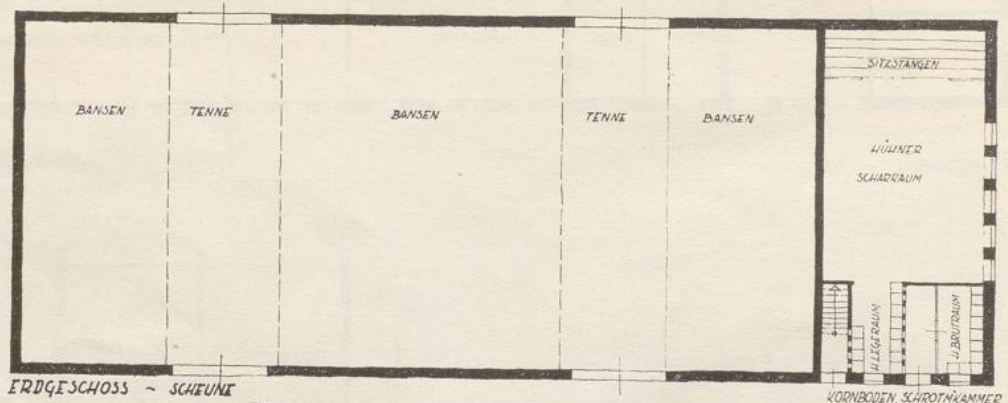
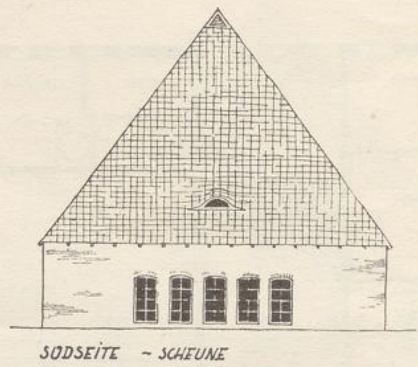
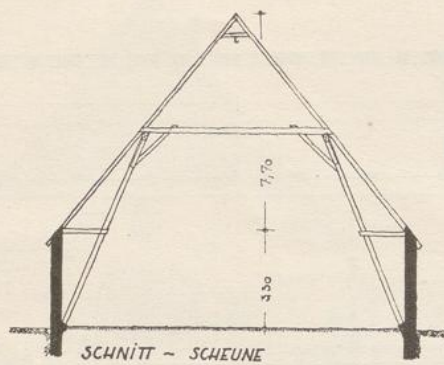
DACHGESCHOSS



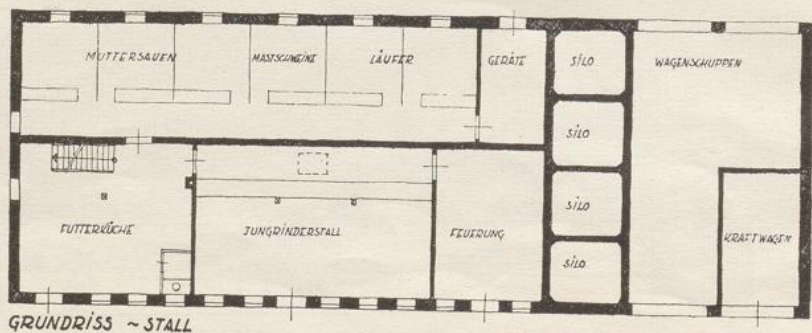
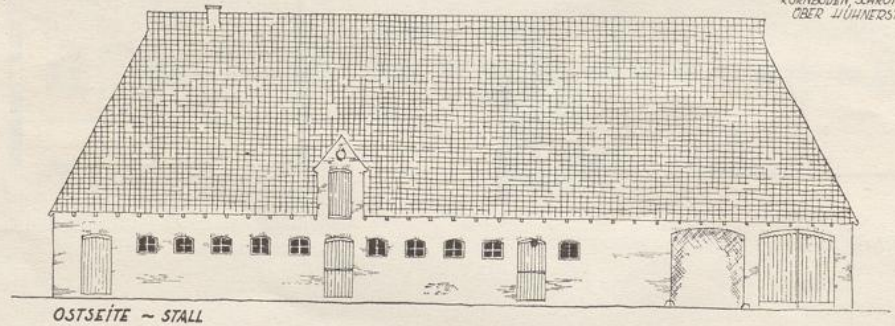
WESTSEITE - SCHEUNE

Albert Meyer, Bremen





KORBODEN, SCHROTKAMMER
OBER HÜHNERSTALL



Albert Meyer, Bremen

